



Fentech, Stand 4-225

Der Schweizer Hersteller Fentech stellt in Nürnberg ein Fenster mit Frischluftversorgung und Wärmerückgewinnung, das „Swiss-air-window“ vor. Das patentierte und nach Aussage von Fentech unterhaltsfreie Holzfenster besteht innen aus Holz und außen aus Alu oder aus „Fibrex“, einem Holz-Kunststoff-Komposit. Eine weitere Besonderheit ist die integrierte Lüftungsan-



Bild: Fentech

In Deutschland sucht Fentech noch Lizenzpartner für das „Swiss-air-window“, ein Fenster mit integrierter Lüftungsanlage sowie für weitere Produkte. Interessenten können sich direkt an das Unternehmen wenden.

lage, um Heizkosten zu reduzieren. „Swiss-air-window“ ist mit einer seitlich angeordneten mechanischen Lüftungsanlage mit 85%iger Wärmerückgewinnung ausgestattet. Das Lüftungsmodul arbeitet mit einem geräuschlos Gleichstrommotor (0,5 Watt). Dieser geringe Energiebedarf ist möglich, da das System ohne lange Lüftungskanäle bzw. Klappensysteme auskommt. Gleichzeitig liegt in der dezentralen Belüftung von Räumen ohne Verlegung von Kanälen und Verteilertechnik ein großer Vorteil der Konstruktion, die sich so gleichermaßen für den Neubau und die Altbausanierung eignet.

Für den Passivhaus-Standard können die äußeren „Fibrex“-Schalen zusätzlich wärmedämmend werden; auch die Ausstattung mit Dreifach-Wärmeschutzgläsern ist kein Problem. Zusätzlich kann das „Swiss-air-window“ mit einem Sonnenschutz-System ausgestattet werden.

Fentech
8047 Zürich (CH)
Tel. (+41) 14 96 95-13
urs.frei@ffa.ch
www.fentech.ch

Gretsch-Unitas, Stand 4-432

Unter dem Motto „Gewinn mit 4!“ präsentiert die Unternehmensgruppe Neuheiten und interessante Weiterentwicklungen aus den vier Produktbereichen Fenster- und Türtechnik, Automatische Eingangssysteme und Gebäudemangement.

Mit fein aufeinander abgestimmten mechanischen, elektronischen und elektromechanischen Komponenten sind die Spezialisten aus Ditzingen in der Lage, nahezu alle Beschlag-, Schließ- und Sicherheitsprobleme zu lösen. Den interessierten Fachbesuchern werden Entwicklungen in der Beschlagtechnik für Großflächenelemente, bis hin zur automatisierten Bedienung, innovative Lösungen für barrierefreies Bauen sowie Schlösser und Beschläge nach den Normen EN 179 und EN 1125 für Flucht- und Paniktüren gezeigt.

Premiere feiert auf der Fensterbau 2004 ein neues Drehkipp-Beschlagsystem. Hier heißt es Start frei für „Uni-Jet“, eine Weiterentwicklung der bekannten und bewährten Drehkipp-Beschläge von Gretsch-Unitas für Fenster aus Holz und Kunststoff.

Gretsch-Unitas
71254 Ditzingen
Tel. (0 71 56) 3 01-0
vertrieb-inland@g-u.de
www.g-u.de

Hawa, Stand 4-338

Der Schweizer Schiebebeschlagproduzent Hawa blickt mit Zuversicht in die Zukunft. Das hat nach Unternehmensauskunft viele gute Gründe, und einige davon werden den Besuchern auf der fensterbau/frontale präsentiert. So z.B. die jüngste Entwicklung, der Hawa-„Frontslide 60/matic“, ein manuell oder per Elektromotor steuerbarer Schiebeladen. Ebenfalls neu sind die Beschlagsysteme „Variofold“ und „Centerfold 80/H“ für Fall- und Harmonikawände aus Holz. Zusammen mit Hawa-„Ordena 70“ – sowie einer Auswahl bewährter Schiebesysteme will das Schweizer Unternehmen in Nürnberg seinen Ruf als innovativer und verlässlicher Partner der Baubranche untermauern.

Der neue „Frontslide 60/matic“, ein belastbares Gesamtsystem für den Ausseneinsatz, greift den Trend zu Schiebeläden auf und will ihn gleichzeitig verstärken. Er bietet variable Funktionalität sowie eine hohe Montage- und Laufqualität. In der „matic“-Version sorgt ein zuverlässiger und effizienter Elektromotor für Bewegung. Selbst moderne Niedrigenergiehäuser mit großen Fensterfassaden lassen sich so komfortabel vor zu hoher Sonneneinstrahlung und unerwünschten Blicken per Knopfdruck schützen.

„Frontslide 60“ verhilft Holz-, Metall- oder Kunststoff-Fensterläden zwischen 28 und 40 mm Stärke und einem Gewicht bis 60 kg zu einem überzeugenden Auftritt. Der Beschlag erlaubt eine komfortable Wand-, Fenstersturz- oder Deckenmontage.

Sollen große, schwere Trennwände aus Holz flexibel gefaltet werden, kommen für Faltsysteme „Variofold“ bzw. für Harmonikawände „Centerfold 80/H“ zum Einsatz. Beide Systeme haben sich bereits beim flexiblen und komfortablen Falten von Glastüren bis

80 kg bewährt. Mit dem Schiebebeschlag „Ordena 70“ für begehbare Schränke und raumhohe, rahmenlose Trennwände lassen sich Glas-, Holz- und Materialmix-Türen in den verschiedensten Stärken effizient bewegen.

Hawa
8932 Mettmenstetten (CH)
Tel. (+41) 17 67 91 91
info@hawa.ch
www.hawa.ch

Der Hawa-Beschlag „Frontslide 60/matic“ mit Elektroantrieb und Steuerung sorgt für Bewegung bei Schiebeläden

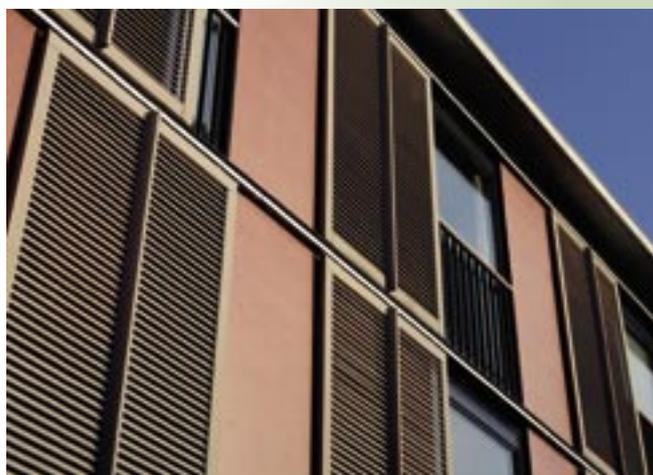


Bild: Hawa



Heidkamp, Stand 4-212

Mit „Arcadia exklusiv“ stellt die Firma Heidkamp Konstruktionstechnik eine neue Generation von Aluminium-Wintergärten mit außergewöhnlicher Optik vor. Das Besondere: die Wintergärten verfügen über einen geschlossenen Flachdachbereich, der raumseitig mit Holz oder Gipsplatten verkleidet wird, um so eine optische Anbindung an dahinter liegende Räume zu schaffen.

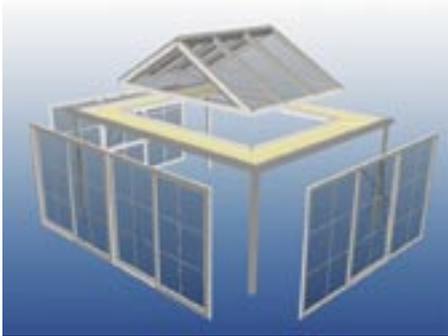


Bild: Heidkamp

Die „Arcadia“-Wintergärten von Heidkamp besitzen eine außergewöhnliche Optik

Die Konstruktion besteht, inklusive Kubus, aus neu entwickelten Alu-Profilen, mit denen man Spannweiten von 6300 mm ohne Zwischenstütze realisieren kann. Speziallösungen für die Gastronomie, z. B. mit großen Öffnungen für den Sommerbetrieb, lassen sich so leicht umsetzen. Zusätzlich erlaubt die Konstruktion des „Arcadia“-Systems Lösungen, die mit herkömmlichen Dachkonstruktionen nicht umsetzbar sind.

Die Wintergärten lassen sich freistehend aufbauen, da sie keinen Anlehnkörper benötigen. Die Konstruktion ist durch 100 mm „Stadurplatten“ thermisch isoliert und durch eine Kaltschweißhaut abgedichtet.

Thermische Probleme im Traufenbereich sollen so verhindert werden; das gilt auch für solare Zugewinne im Sommer, deren Effizienz nach Herstellerangabe um bis zu 60 % gesenkt wird. Bereits mit der Standard-Isolierverglasung im Dach (ohne Beschattung), werden im Innenraum wesentlich angenehmere Temperaturen gehalten, als bei herkömmlichen Glaskonstruktionen.

Heidkamp Konstruktionstechnik
32609 Hüllhorst
Tel. (0 57 44) 91 10 67
info@arcadia-ltd.de
www.arcadia-ltd.de

Hermann Blösch, Stand 4-648

Der bekannte schwäbische Fensterspezialist und Zulieferer Hermann-Blösch widmet großes Engagement dem Holz-Alu-Fenster. Dazu gehört auch die permanente Erweiterung der Alurahmen-Fertigung für alle Fensterformen, die sich im Lauf der Zeit zu einem Produktionsschwerpunkt des Unternehmens entwickelt hat. Ob Rechteck-, Rundbogen-, Schwingfenster oder Hebeschiebetüren, ob geklebt, geschweißt, pulverbeschichtet oder eloxiert, Hermann-Blösch ist hierfür ein adä-

quater Partner. Ab sofort wird das komplette Alurahmenprogramm als Zulieferteil im gesamten Bundesgebiet angeboten, passgenau zum Holzfenster eines jeden Herstellers.

Hermann Blösch
89264 Weißenhorn
Tel. (0 73 09) 96 36-0
hermann-bloesch-gmbh@t-online.de
www.hermann-bloesch.de

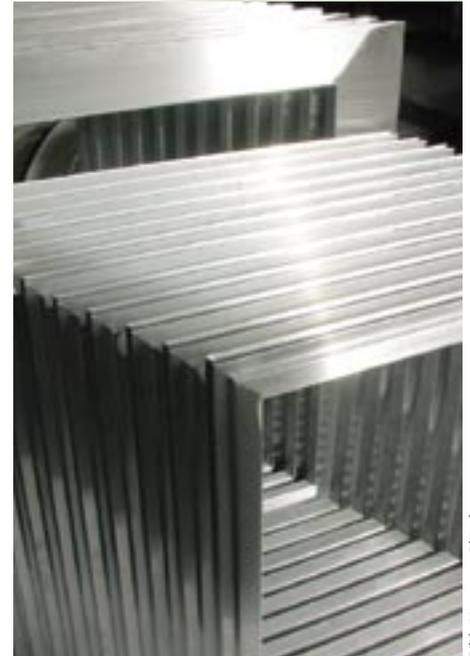


Bild: Hermann Blösch

Ab sofort bietet der Fensterbauzulieferer Hermann Blösch sein komplettes Alurahmenprogramm, passend zu allen Holzfensterfabrikaten, bundesweit an



Effeff, Stand 4-426

Der Albstädter Hersteller Effeff präsentiert auf der fensterbau eine neue Türöffner-Technologie sowie neugestaltete selbstverriegelnde Panikschlösser. Bei innovativen „LTS“-Technologien dreht die Türöffnerfalle nicht mehr auf, sondern kippt nur um ca. 5°, wodurch am Türspiegel keine Fallenaussparung mehr erforderlich ist. Die Türdichtung bleibt durchgehend und beugt Wärmeverlust vor. Da keine Ausfräsung mehr nötig ist, bleibt auch das Schließblech durchgehend. Beim Einsatz eines geschlossenen Schließblechs garantiert der Hersteller nach eigener Aussage eine Aufbruchsicherheit von über 5000 N.

Der Fallen-Fixierungsbereich (FaFix) beträgt 5 mm in 0,5-er Schritten. Das erleichtert die Installation und hilft gleichzeitig, witterungsbedingte Veränderungen (Sommer/Winter) auszugleichen. Die Mindestöffnungskraft ist einstellbar, d.h. man kann festlegen, wie stark bei mechanischer oder elektrischer Entriegelung gedrückt werden muss.

Die leisen „Linear“-Türöffner von Effeff sind flexibel was die Betriebsspannung angeht (von 10 bis 24 Volt) und funktionieren bei Gleich- und Wechselspannung. Die „Linear“-Türöffner können universell „DIN links“ oder „DIN rechts“ eingesetzt werden. Selbst mit eingebautem Rückmeldekontakt verändert sich die Gehäuseabmessung nicht.



Bild: Effeff

Effeff präsentiert in Halle 4 seine neue „LTS“-Technologie, bei der die Türöffnerfalle nicht mehr aufdreht, sondern nur um ca. 5° kippt, damit entfällt am Türspiegel die Fallenaussparung

Die zugehörigen Schlösser sind nach DIN 179 und DIN 1125 geprüft. Damit bietet Effeff beide Normen in einem Modell. Die Schlossproduktlinie zeichnet sich durch erhöhten Einbruchschutz und umfassende Zustandsmeldungen aus. Die Kontakte überwachen „Riegel aus“, „Riegel ein“, Steuerfalle, Drückerbetätigung, Sabotageschleife und Zylinderkontakt. Mit den Umstellmöglichkeiten der Schlösser wird die Variantenvielfalt reduziert: so kann sowohl links/rechts als auch die Richtung der Panikseite (einwärts/auswärts) und von Arbeitsstrom auf Ruhestrom umgestellt werden. Dabei werden alle Schlösser für 12 bis 24 V ausgelegt und sind in den Dornmaßen 30, 35, 40, 45 und 55, 60, 65 erhältlich. Um das Öffnen von Türen mit Motorschloss zu erleichtern, wurde bei den entsprechenden Schlossmodellen die Öffnungsgeschwindigkeit auf 0,7 Sekunden reduziert.

*Effeff
Fritz Fuss
72458 Albstadt
Tel. (0 74 31) 1 23-0
info@effeff.com
www.effeff.com*

Reflexa, Stand 4-334

Ausgewählte Produkte aus den Bereichen Sonnen-, Blend- und Sichtschutz stellt die Reflexa Albrecht GmbH aus Rettenbach vor. Dazu zählen u. a.: Die patentrechtlich geschützte Schrägverschattung „AsyRoll comfort“, die jetzt versilbert (RAL 9006) ohne Mehrpreis erhältlich ist. Daneben werden der neue Rollladenaufsatzkasten „Concepto“ vorgestellt, ebenso das neue Insektenschutzgitter mit Einhandbedienung. Im Bereich Außenjalousie bietet Reflexa neue Trendfarben und die Beschichtung mit RAL 8019 als Standard an. Neu am Markt erhältlich sind das Plissee „Modell AB 20“ und die aktuelle „Vertical-Stores“-Kollektion, die den Bereich der Innenverschattung abrundet.

*Reflexa
89364 Rettenbach
Tel. (0 82 24) 9 99-0
info@reflexa.de
www.reflexa.de*

Siral, Stand 4-322

Neben ihrem bewährten Gesamtprogramm präsentiert die Siral GmbH aus Welzheim ihre Neu- und Weiterentwicklungen auf dem Nürnberger Messegelände. Dazu zählen beispielsweise die verschiedenen ABS-Motorenreihen, u. a. der „S-ABS-Motor“ mit „Soft-Stop“. Der mit einer kombinierten Weg-Kraft-Messung ausgestattete Motor arbeitet nicht auf elektronischer, sondern auf elektro-mechanischer Basis, wodurch unterschiedliches Wickelverhalten des Rollladenpanzers ausgeglichen werden kann. Daneben werden die „EL-Motoren“, die Palette der Steuerungsprogramme, Funkempfänger und natürlich die Siral-Feder zu sehen sein.

*Siral
Rollladen- und Sicherheitssysteme
73642 Welzheim
Tel. (0 71 82) 92 77-0
info@siral.de
www.siral.de*

Linzmeier, Stand 4-134

Die „Linit“-Brüstungs- und Fassadenelemente von Linzmeier reduzieren nicht nur den Energieaufwand von Heizung und Kühlung nachhaltig, Fassadenbauer schätzen zudem die einfache Handhabung und leichte Montage der Elemente.

Der kombinierte Schichtaufbau der „Linit“-Paneele erfüllt laut Hersteller alle wichtigen DIN- und EN-Normen.

Die aktuellen „Linit“-Elemente besitzen folgende Eigenschaften:

- Die äußere Deckschicht besteht aus ESG (6, 8, 10 mm). Schmutzabweisend, pflegeleicht, temperaturbeständig, unempfindlich gegenüber Witterung und Alterung.
- Schutz vor Transmissionswärme-Verlusten im Winter und Hitzeabstrahlung im Sommer, bei minimalen Plattendicken durch einen Dämmkern aus Polyurethan-Hartschaum (WLS 030).
- Erhöhte Schallschutzanforderung (R_w bis 52 dB), wenn der Dämmkern aus Mineralfaser (WLS 035) besteht.
- Das vorgespannte ESG kann rückseitig in fast jeder gewünschten Farbe emailliert oder durch eine Metalloxydbeschichtung verspiegelt werden. Die Paneele lassen sich auch mit grafischen Mustern im Mehrfarben-Siebdruck hinterlegen. Die innere Deckschicht der Verbundelemente besteht aus Alublech und kann farblich auf den Innenraum abgestimmt werden.

*Linzmeier Bauelemente
88499 Riedlingen
Tel. (0 73 71) 18 06-0
info@linzmeier.de
www.linzmeier.de*



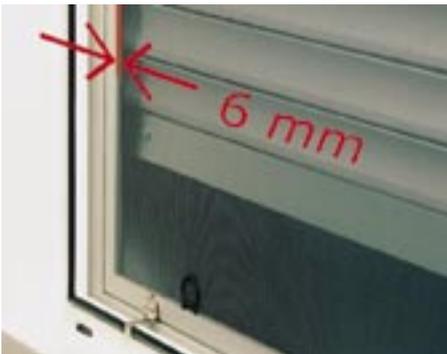
Bild: Linzmeier

Die „Linit“ Verbundelemente von Linzmeier mit emaillierten ESG-Deckschichten verbinden bautechnische Vorteile mit optisch ansprechenden Gestaltungsmöglichkeiten



Seitz, Stand 4-315

Der renommierte Hersteller von Insektenschutzsystemen Seitz bringt rechtzeitig zur Saison 2004 ein filigranes Spannrahmensystem mit einer Gesamt-Profilstärke von nur 6 mm auf den Markt. Der in allen RAL-Farbtönen lieferbare Spannrahmen besteht aus einem stranggepressten zweiteiligen Aluprofil mit der einzigartigen Profilblende, hinter der sowohl alle Befestigungsoptionen als auch die Kederschnur für die Insektenschutzgaze optisch



elegant verschwinden. So kann auch für sehr schmale Einbausituationen (z.B. bei Aufsatz- bzw. Vorsatzkastensystemen) eine ästhetisch ansprechende Lösung angeboten werden. Die 6-mm-Spannrahmen werden aus technischen Gründen ausschließlich zusammengebaut geliefert, die Eckverbindungen sind verpresst. Zur Befestigung am Fenster hält Seitz mehrere Möglichkeiten parat: direkt geschraubt, mit speziellen Einhängehaken oder mit Einsteckprofilen. Für Objekte mit besonderen Anforderungen ist optional auch Gaze aus V2A bzw. Aluminium erhältlich. Die Insektenschutzgaze aus Fiberglas mit Kunststoffummantelung ist in grau oder schwarz erhältlich. Durch die Schnell-Fixier-Technik von Seitz kann der neue 6-mm-Rahmen zusätzlich mit einem Pollenschutzfilter ausgerüstet werden.

Seitz
71546 Aspach
Tel. (0 71 48) 3 60
verkauf@seitz-insektenschutz.de
www.seitz-insektenschutz.de

Renson, Stand 4-551

Der belgische Lüftungs- und Sonnenschutzspezialist Renson N.V. besteht seit Januar aus den beiden Abteilungen „Renson N.V. Ventilation“ (Lüftung) und „Renson N.V. Projets“ (Lamellenwand und Sonnenschutz), die beide ihre Produktpaletten in Nürnberg vorstellen. Dazu zählt z.B. die neue Wintergartenlüftung „Airtop“, deren Motoren elektronisch gesteuert werden.

Renson
N.V. Ventilation & N.V. Projets
8790 Waregem (B)
Tel. (+32) 56 62 71 11
heidie.buyck@renson.be
www.renson.be

Halle 5-6

Cantor, Stand 6-208

Die neue Softwarelösung „Cantor CIM“ sorgt neben einer zuverlässigen Maschinenanbindung für Durchblick bei Herstellung und Versand von Fenstern und Türen. Jeder Mitarbeiter erhält hierbei über Monitor exakt die Information, die er gerade benötigt - Produktionspapiere gehören der Vergangenheit an. Das „CIM“-Paket ist dabei in die Planungssoftware „Cantor Professional II“ integriert. Bei der Entwicklung von „Cantor CIM“ ging es darum, die hohen Anforderungen der Fenster- und Türenbranche an ein Monitoringssystem für Fertigung, Versand und Maschinenanbindung besser umzusetzen, als es mit den herkömmlichen Anzeigesystemen möglich war. Ziele der Entwicklung waren:

- auf den einzelnen Arbeitsplatz zugeschnittene Informationen am Monitor anzuzeigen (bei Serienfertigung und Sonderbau),
- Anzeige und Statusverfolgung durch Scannen von Barcodes auf den Einzelteilen,
- an- und abmelden von Mitarbeitern an Arbeitsplätzen, buchen der Arbeitszeit und der Vorgabezeiten aller Teile an dieser Station,

- Melden von Stillstandszeiten und Fehlteilen,
- Direktanbindung von Maschinen, die somit Datensätze teilebezogen erhalten können,
- Statusverfolgung von allen Elementen in der Fertigung,
- Leitstand im Sinne eines Arbeitsplatzes, an dem alle Stationen und Teilebewegungen überwacht werden können,
- Barcodeorganisation des Versandlagers über Stellplatzverwaltung und Vergabe von Stellplätzen,
- Einlagerung von Fremdprodukten auf das Versandlager,
- Beipackorganisation über Barcode,
- scannen der Elemente und Beipackcollis auf den Lkw,
- Lösung für verteilte Werksstandorte bei hoher Ausfallsicherheit.

Cantor legte das System als interaktive Lösung aus, die auf die Anforderungen des Anwenderbetriebes zu-

geschnitten werden kann. Für die Fertigung können beliebige Informationen aus der Stückliste des Fensters und der Zubehörartikel ausgewählt und einem Arbeitsplatz zugeordnet werden. Die Maschinenschnittstellen werden jeweils pro Fertigungslos erzeugt und in „Cantor CIM“ gespeichert. Von hier erfolgt der gezielte Abruf und die Übergabe der Maschinendaten für jedes einzelne Teil. „Cantor CIM“ ist derzeit eine der umfassendsten Softwarelösungen für die



„Cantor CIM“: Arbeitsplatzbezogene Fertigungsinformation

Bild: Cantor



Bereiche Fertigung und Versandorganisation. Von Vorteil ist die nahtlose Einbettung in „Cantor Professional“, einer Software für die Auftragsabwicklung, Produktions-, Termin- und Kapazitätsplanung. Mit dieser Softwarelösung kann der Fenster- und Türenhersteller – vom Händlerprogramm für Wiederverkäufer bis hin zur Barcodemeldung eines Elementes auf dem Lkw – auf einer durchgängigen Plattform arbeiten.

Cantor Software
35440 Linden
Tel. (0 64 03) 9 70-0
info@cantor-software.de
www.cantor-software.de

CAD-Plan, Stand 6-343

Das Systemhaus CAD-Plan bietet Komplettlösungen für alle Bereiche der Konstruktion und Planung im Metallbau und der Fassadentechnik an. Die Software „Athena“ zählt zu den führenden „AutoCAD“-Applikationen

in 2D und 3D für die Fassadentechnik, vom Konstruieren und Zeichnen bis hin zur freien Modellkonstruktion. Das Programm enthält eine Norm-Teile-Bibliothek mit ca. 30000 Elementen. Integriert in „Athena“ ist jetzt eine Light-Version von „flixo“, dem thermischen Analyse- und Reporting-Programm von CAD-Plan. Damit ist es möglich, Isothermen und Falschfarbender eines beliebigen Bauteils zur qualitativen wärmetechnischen Beurteilung und Optimierung zu erstellen sowie Temperaturen an frei bestimmbar Konstruktionspunkten zu ermitteln. Kritische Raumluftheuchten oder Taupunktprobleme lassen sich ebenso bestimmen wie Wärmedurchgangskoeffizienten zur Quantifizierung des Wärmebrückeneffekts: „U-Wert“ und längenbezogener „Psi-Wert“ sowie die automatische Berechnung von Rahmen-U-Werten.

CAD-Plan
63067 Offenbach
Tel. (0 69) 80 08 18-0
info@cad-plan.com
www.cad-plan.com

Dr. Hahn, Stand 6-127

Mit frischen Ideen kommt der Türbandhersteller Dr. Hahn nach Nürnberg. Im Blickpunkt des Messeauftritts des Mönchengladbacher Beschlagsprofis stehen der neuentwickelte „Schraub-Anker“ und das „Rollenband“. Das „KT-R“-Rollenband ist ein dreidimensional verstellbares Band für Kunststofftüren, das sich bei eingehängtem Türflügel sowohl horizontal und vertikal als auch in Richtung Dichtungsdruck verstellen lässt.

Mit der Neuheit „Schraub-Anker“ hat Dr. Hahn nach eigener Überzeugung die Befestigung von Metalltürbändern revolutioniert. Gegenüber z.B. Befestigungsplatten oder Distanzbuchsen lassen sich, so der Hersteller, bis zu 50 % Arbeitszeit pro Band einsparen.

Dr. Hahn
41189 Mönchengladbach
Tel. (0 21 66) 9 54-3
vertrieb@dr-hahn.de
www.dr-hahn.de

Hautau, Stand 6-332

In Nürnberg präsentiert Hautau auf einem 340 m² großen, zweigeschossigen Messestand seine gesamte Bandbreite an Produkten. Als besonderes Highlight wird der Hebe-Schiebe-Beschlag „Atrium HS 250“ vorgestellt, dessen besondere Merkmale sind:

- Flügelgewicht bis 250 kg möglich,
- für Flügelbreiten von 720 bis 3235 mm und -höhen von 1200 bis 2700 mm einsetzbar,
- thermisch getrennte Alurohrschwelle mit sehr gutem Isothermen-Verlauf, die sich durch eine einfache Montage auszeichnet,
- leichte Betätigung durch effektive Nutzung der Hebelkräfte in Getriebe und Laufwagen,
- sehr gute Laufeigenschaften durch Verwendung hochwertiger Lagerungen und Laufrollen. Bürsten vor den Laufrollen reinigen bei jeder Betätigung die Laufschiene. Der Beschlag im modernen Griffdesign ist für alle gängigen Schemata einsetzbar.

Hautau
31691 Helpsen
Tel. (0 57 24) 3 93-0
Info@hautau.de
www.hautau.de

Hewi, Stand 6-233

Der Beschlaghersteller Hewi will mit seinem neuen „CombiSystem“, einem Baukastensystem für Edelstahlgriffe, den Markt für Griffe in Sondermaßen optimieren. Mit dem neuen System lassen sich aus wenigen Komponenten Griffe in verschiedenen Formen und variablen Achsmaßen zusammensetzen. Damit sollen lange Lieferzeiten sowie hohe Rüstkosten vermieden werden.

„Mit unserem Baukastensystem bieten wir Handel und Verarbeitern Lösungen für die alltägliche Praxis. So erzielt der Handwerker bei der Griffmontage mit dem „CombiSystem“ ein Höchstmaß an Flexibilität, da sämtliche Achsmaße sofort verfügbar sind“, unterstreicht Hewi-Produktmanager Tobias Kahl die Vorzüge des Systems.

Die patentierte Verbindungstechnik kommt ohne spezielle Montagehilfen aus. Die Einzelkomponenten lassen sich auf der Baustelle problemlos mit einer Säge kürzen. Schweißen ist nicht erforderlich, da ein Zierring die Schnittkante abdeckt und damit Ungenauigkeiten verdeckt.

Das Einführungssortiment besteht aus acht Komponenten, mit denen die sechs gängigsten Griff-Formen mit beliebigen Achsmaßen konfiguriert werden können. „CombiSystem“ integriert sich in das bestehende Hewi-Sortiment und passt zu den Edelstahlserien „111X“ und „160X.“

Hewi
34454 Bad Arolsen
Tel. (0 56 91) 82-0
info@hewi.de
www.hewi.de



Bild: Hewi

Mit dem „CombiSystem“ von Hewi lassen sich verschiedene Griff-Formen aus Einzelkomponenten schnell zusammensetzen und leicht montieren; und das bei einer reduzierten Lagerhaltung bedingt durch Standardkomponenten

Halle 5–6

Konert, Stand 6-126

Mit der aktuellen Konert-Software stehen Komponenten bereit, die sämtliche intelligenten Parameter und Varianten eines realen Fenster-Produktes abbilden können. Die bisher übliche Variantenkonstruktion wird durch intelligente Produktkonfiguratoren ersetzt und selbst Montagevideosequenzen können jetzt automatisch erstellt werden. Ziel der neuen Softwaretechnologie von Konert ist es, Fenster, Türen, Fassaden und Wintergärten als virtuelle Produkte zu beschreiben und sie in Katalogen On- oder Offline dem Kunden, dem Vertrieb, der Konstruktion, der Produktion und dem Materialmanagement zur Verfügung zu stellen.

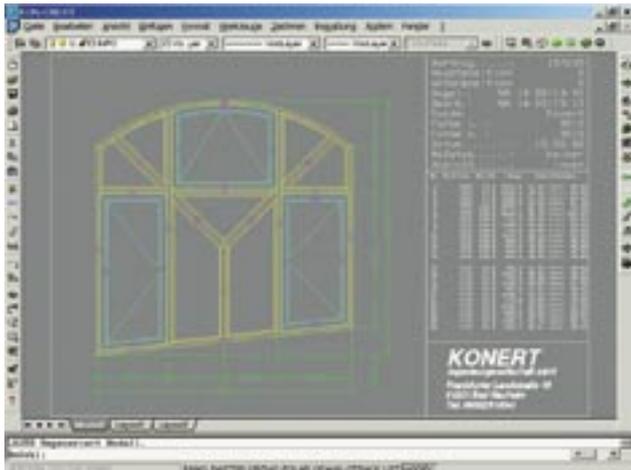


Bild: Konert

In Nürnberg zeigt die Konert Ingenieurgesellschaft ihre neue Software für Fenster, Fassaden und Wintergärten

Der Kunde und der Vertrieb profitieren dabei von der realitätsnahen Produktpräsentation sowie der vollständigen Produktbeschreibung und Preisfindung. Die Konstrukteure nutzen die objektorientierte Technologie zum Entwerfen. Produktion und Materialmanagement können sich auf die zentral gespeicherten Objektdaten verlassen und diese direkt für Kapazitätsplanung, Fertigungssteuerung und Materialplanung/-steuerung einsetzen. Die möglichen Varianten der Objekte (Maße, Oberfläche, Farbe, Formen, Ausstattungsmerkmale wie Glas, Beschlag etc.) werden pro Produktfamilie nur einmal im Objektmodell beschrieben. Damit können dann alle technologisch zulässigen Varianten im 2D- oder 3D-Format visualisiert und ausgegeben werden. Die Objekte lassen sich per Drag and Drop in „AutoCAD“ übernehmen und weiter bearbeiten. Fertigungsstücklisten und Fertigungsdokumente werden intern automatisch erstellt und eine Standardschnittstelle zur Online-Steuerung von Fertigungsmaschinen steht zur Verfügung. Die neuen Softwarepakete für Fenster und Türen („KON-CAD FT“), Fassaden („KON-CAD facade“) und Wintergartenkomponenten („KON-CAD 3D“), erfordern wenig Wartung. Änderungen an Design, Funktion, Farbauswahl, Preisfindung oder neue Varianten lassen sich einfach implementieren. Die Programme sind profilsystemunabhängig entwickelt; auf Wunsch können schlüsselfertige Softwarepakete inklusive kaufmännischen und technischen Stammdaten geliefert werden (ready to go). Die Ergänzungssoftware „Objekt Web Plugin“ zur Online-Betrachtung und Parametrisierung der Bauelemente via Internet wird z. Z. entwickelt und soll auf der fensterbau/frontale gezeigt werden.

Konert Ingenieurgesellschaft
61231 Bad Nauheim
Tel. (0 60 32) 91 53-0
konert@konert.de
www.konert.de



Hoppe, Stand 6-109

Hoppe gilt als einer der europäischen Spitzenanbieter bei der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von qualitativ hochwertigen Beschlagsystemen für Fenster und Türen. Auf der fensterbau/frontale haben die Besucher die Möglichkeit, sich über die neuesten Produkte aus den vielfältigen Beschlaganwendungen des Schweizer Herstellers zu informieren.

Hoppe AG
35260 Stadthaus
Tel. (0 64 28) 9 32-0
info.de@hoppe.com
www.hoppe.com

Siegenia-Aubi, Stand 6-211

Siegenia-Aubi präsentiert gleich zwei Highlights mit besonderer Bedeutung für die Fensterfertigung. Auf der einen Seite das Produktprogramm mit dem neuen Beschlagsystem „Titan iP“, das durch seine Anschlagtechnik am „Lösen Stab“ ganz neue und erheblich wirtschaftlichere Betriebsabläufe ermöglicht. Dazu die erfolgreichen Klassiker „Favorit“, „A 300“, „LM“ und „Portal“ mit weiteren Verbesserungen. Auch für die Bereiche Funksensorik sowie Lüftungs- und Gebäudetechnik werden Lösungen als attraktive Bereicherung des Angebots präsentiert.

Für ebenso wichtig wie die Produktseite stuft Siegenia-Aubi den Sektor Service ein. Leistungen zur Verbesserung der Kundenposition in Bezug auf Wirtschaftlichkeit und Wettbewerb haben daher in allen künftigen Überlegungen und Maßnahmen einen besonderen Stellenwert.

Die Entfaltung von Synergien aus der langfristig geplanten und im vergangenen Jahr vollzogenen Zusammenführung der Siegenia-Frank KG und Aubi Baubeschläge GmbH und ihrer vollständigen Ausrichtung auf die Kundenbedürfnisse werden jetzt

Winkhaus, Stand 6-249



Bild: Winkhaus

Im Jahr des 150-jährigen Jubiläums präsentiert sich die Winkhaus-Gruppe mit ihren Unternehmen Technik, High Control und STV auf einem großzügigen Messestand. Dort zeigt das Unternehmen eine Mischung aus bewährten Produkten, Weiterentwicklungen und zahlreichen Neuheiten sowie innovative Studien rund um Fenster und Türen

Winkhaus
48291 Telgte
Tel. (0 25 04) 9 21-0
info@winkhaus.de
www.winkhaus.de

Schritt für Schritt sichtbar gemacht. Es ist ein Konzept entstanden, das ganz auf den Bedarf der Fensterhersteller und Handelspartner zugeschnitten ist. Produktqualität, Lieferfähigkeit und präzise Termineinhaltung sowie umsetzbare und vorteilschaffende Innovationen stehen dabei im Mittelpunkt der zukünftigen Optimierungen.

Siegenia-Aubi
57234 Wilnsdorf-Niederdielfen
Tel. (02 71) 39 31-0
info@siegenia-aubi.com
www.siegenia-aubi.com

Soft-Ing.team, Stand 6-136

Mit „KKP“, der neuen 3-D Wintergartensoftware von Soft-Ing.team, steht Herstellern und Händlern eine Software zur Verfügung, bei der schnelle Arbeitsvorbereitung mit hoher Flexibilität bei einfacher Bedienbarkeit gegeben ist. Die kurze Einarbeitungszeit und die individuell einzurichtenden Profilsystemdaten sollen dem Anwender bereits

in der Angebotsphase einen Marktvorsprung bringen. Dazu kommen schnelle und realistische Konstruktionsabläufe sowie eine große Programmauswahl von der einfachen 3D-Darstellung bis zur komplexen Arbeitsvorbereitung mit präzisen Zuschnittlisten. Der Wintergarten wird aus einzelnen Segmenten zusammengestellt, die durch einfache Auswahl in Form und Abmessung aufeinander abgestimmt werden (Segmentbauweise). Eine intelligente Flächenerkennung erleichtert den Einsatz von Verglasungen und Dachelementen. Die offene Systemvariante erlaubt es dem Anwender, die Stammdaten für sein eigenes Profilsortiment anzulegen. Und die aufeinander aufbauenden Programmvarianten können je nach Bedarf und zu verarbeitendem Profilsystem erworben, geleast oder gemietet werden.

Soft-Ing.team
26624 Südbrookmerland
Tel. (0 49 42) 20 46 90
info@soft-ing-team.de
www.soft-ing-team.de

Halle 7-8

Homag, Stand 7-340 und 10-220

Unter dem Motto „Alles was das Handwerk braucht“ präsentiert sich die Homag-Gruppe in diesem Jahr. Im Mittelpunkt steht das „Practive“-Programm, das speziell auf die Bedürfnisse des Handwerks und des Mittelstandes ausgelegt wurde. Auf über 1300 m² werden Maschinen zum Sägen, CNC-Bohren, Fräsen und zur Montage vorgestellt. Innovationen und Know-how aus der Industrie werden – wo möglich und sinnvoll – in Konzepte für Handwerksmaschinen integriert.

Speziell auf der Fensterbau/frontale wird die Oberfräse „BOF 2112“ präsentiert. Diese verfügt über einen Werkzeugwechsler mit 30 Plätzen (optional 72) für die Fertigung von Fenstern (gerade, rund oder schräg), Haustüren, Wintergartenelementen und Stabprofilen ohne Umrüstzeiten für Werkzeuge. Die universellen Einsatzmöglichkeiten erlauben

Speziell auf die Bedürfnisse der Fensterbauer ist die leistungsstarke Oberfräse „BOF 2112“ von Homag für die Fertigung von z.B. geraden, runden oder schrägen Fenstern abgestimmt und verfügt über einen Werkzeugwechsler mit 30 optional 72 Plätzen



eine höchstmögliche Maschinenauslastung auch bei wechselnden Produkten.

Vorgestellt werden zudem die Themenbereiche Maschinenverfügbarkeit, Service, Ferndiagnose. Dazu kommen die Finanzierungs- und Leasingangebote der Homag Leasing sowie Schulungsangebote, über die der Fachbesucher informiert wird.

*Homag Holzbearbeitungssysteme
72296 Schopfloch
Tel. (0 74 43) 13-0
info@homag.de
www.homag-gruppe.de*

Lemuth, Stand 7-327

Hochautomatisierte Fertigung im Fensterbau ist eng mit dem Namen Lemuth verbunden. Die Stärke des thüringischen Anlagenbauers liegt vor allem im Segment der Endbearbeitung fertig geschweißter und geputzter Elemente. Insbesondere bei Dichtungseinziehautomaten und Beschlagmontagecentern für die vollautomatische Bearbeitung von Rahmen und Flügeln zählt Lemuth zu den führenden Anbietern. Beispielhaft für ihr breites Sorti-

ment werden die Meingerer Spezialisten in Halle 7 das Flügel-Beschlagmontagecenter „Vollautomatisation“ zum kompletten Ablängen und Montieren der Getriebe- und Oberschienen ausstellen. Weiterhin vorgestellt wird der neu entwickelte Gummiwechsler für Dichtungseinziehautomaten, mit dem jetzt zwei Dichtungen je Einziehkopf (statt bisher eine) ohne manuelles Umrüsten vollautomatisch montiert werden können.

Brandneu ist ein Automat zum Verkleben von Glasscheiben im Flügel, bei dem der Klebstoffeintrag umlaufend im 1-Minutentakt am fertig bearbeiteten Element erfolgt. Höhere Stabilität, besserer U-Wert und absolute Dichtigkeit der Elemente zählen laut Lemuth zu den Vorteilen dieser Klebetechnologie. Die erste Anlage arbeitet bereits bei Internorm.

*Lemuth
98617 Meiningen
Tel. (0 36 93) 94 12-0
lemuth@lemuth.com
www.lemuth.com*



Ein Glasverklebeautomat des thüringischen Anlagenbauers Lemuth ist in Halle 7 zu sehen

Bild: Lemuth



Pannkoke, Stand 7-403

Der Lübecker Spezialhersteller für Hebe- geräte und Flachglaswendungen zeigt auf seinem Stand in Nürnberg wieder Auszüge aus seinem umfangreichen und breit gefächerten Sortiment. Neben ihren Neuentwicklungen für Glaser, Fensterbauer und Montageprofis aus den Bereichen Glas- und Fensterhandlung zeigen die Maschinenbau- profis aus Norddeutschland aber auch viele bereits bewährte Produkte.

*Pannkoke Flachglastechnik
23556 Lübeck
Tel. (04 51) 4 70 08-0
info@pannkoke.de
www.pannkoke.de*

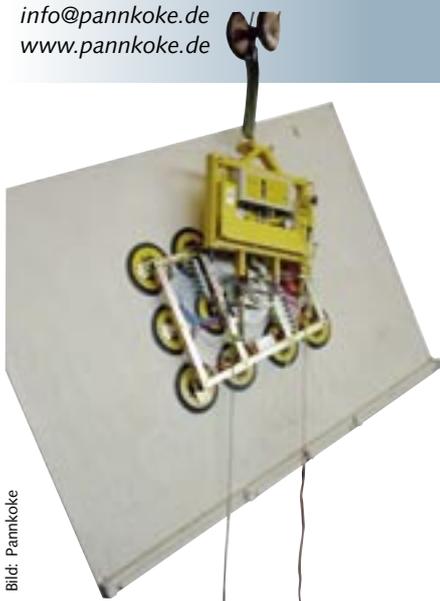


Bild: Pannkoke

Die Spezialisten von Pannkoke präsentieren wieder die neuesten Anwendungen für Glas- und Fensterprofis aus ihrem umfangreichen Produktsortiment

SCM, Stand 8-312 und 10-204

Um die Wirtschaftlichkeit ihrer Maschinen zu steigern hat die SCM Group verschiedene Maschinenmodelle weiter optimiert. Dazu gehören auch die Bereiche Fenster- und CNC-Bearbeitung. Auf der fensterbau/ frontale richtet SCM das Augenmerk besonders auf Bearbeitungsmaschinen für den Holzfenstermarkt. Ziel ist es, alle wesentlichen Arbeitsgänge der Fensterfertigung mit Hilfe moderner Elektronik weitestgehend zu verketten. D. h., Werkstücktransport, Vierseiten- hobeln, Glasleistentrennung, linke und rechte Profilierung, stirnseitiges Zapfen/Schlitzen vorn und hinten, sämtliche Beschlags- und Konstruktionsbohrungen, Sonderfräsungen sowie die Werkstückkennzeichnung werden in einem gemeinsamen Arbeitsablauf ohne Umspannen durchgeführt. Unabhängig davon, ob es sich um gerade oder schräge Fenster handelt.

Entsprechend dem benötigten Mengenvolumen bietet SCM Winkelkombinationen der „Windor“-Reihe in unterschiedlichen Kapazitätsauslegungen an: von der „Windor 10“ für Fertigungsgrößen von 20 Fenster/Tag bis hin zur „Windor 100“, die bis zu 100 FE komplett bearbeitet.



Mit der „Winor 60“ von SCM können Holzfenster oder Holz-Alu-Fenster ohne Werkzeugwechsel im Durchlauf bearbeitet werden

Mit der „Windor 60“ und der „Windor 100“ lassen sich sowohl reine Holzfenster sowie Holz-Alu-Fenster und Fassadenelemente ohne Werkzeugwechsel im Durchlauf bearbeiten. Selbst Nachjustieren nach einem Werkzeugwechsel ist problemlos möglich, da jedes Werkzeug einzeln angesteuert und verstellt werden kann. Komplexe Profile, Sprossen, Kämpfer/Setzholz und Umfalzen mit nur noch einem Durchlauf sind das Ergebnis. Das gleichzeitige Bearbeiten der rechten und linken Holzseite bringt Flexibilität und Wirtschaftlichkeit.

Neben den Spezialmaschinen für Fenster stellt die Gruppe ihre umfangreiche CNC-Bearbeitungstechnik sowie eine Vielzahl neuer und bewährter Holzbearbeitungsmaschinen vor.

*SCM Group Deutschland
72622 Nürtingen
Tel. (0 70 22) 92 54-0
scm-d@scmgroup.com
www.scmgroup.de*

Roplasto, Stand 7-419

Roplasto schlägt seinen neu gestalteten Stand diesmal in Halle 7 auf. Dort sind u. a. aktuelle Rundflügelprofile, die Mitteldichtungsvariante des 5-Kammer-Systems „Roplasto 7001“ sowie neue Haustürprofile zu sehen. Ein Blickfang der Messepräsentation wird die Vorstellung des neuen Mitteldichtungssystems vom Typ „Roplasto 7001“ sein, mit dem der Hersteller seine Produktpalette abrundet. „Wir haben auf die Anforderungen des Marktes reagiert, denn vor allem in den südosteuropäischen Ländern werden nach wie vor Mitteldichtungssysteme sehr stark nachgefragt“, erklärt Exportleiter Frank Winter. Aber auch auf dem deutschen Markt sieht der Profilversteller gute Absatzmöglichkeiten. Damit will Roplasto seinen Partnern Flexibilität garantieren, denn der Verarbeiter

kann selbst entscheiden, ob er seinen Kunden das Profil mit Anschlag- oder mit Mitteldichtung anbietet. Dieselben Schließteile, Glasleisten und das restliche Zubehör lassen sich für beide Systeme verwenden. „Das bietet den Fensterbauern eine hohe Systemsicherheit und der Endkunde kann aus einer breiteren Angebotspalette wählen“, so sieht der Roplasto-Systementwickler Markus Broich die Vorteile der AD- und MD-Systeme, die untereinander voll kompatibel sind.

*Roplasto Fensterprofile
51469 Bergisch-Gladbach
Tel. (0 22 02) 10 02-0
info@roplasto.com
www.roplasto.com*

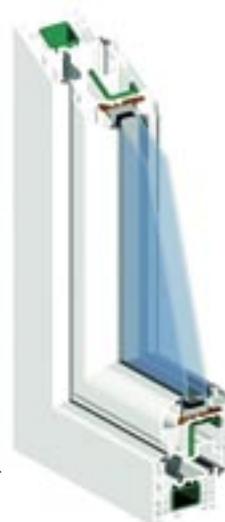


Bild: Roplasto

Neu, die Mitteldichtungsvariante „Roplasto 7001“